



Marburger Zeitung

Schrittung, Verwaltung, Buchdruckerei
 Marburg a. Dra., Comand. Schenckstraße 8
 Fernsprecher Nr. 24. m m Bezugspreise
 Abholen monatlich R. 2.40, viertel. R. 7.20
 Zustellen 2.80, 8.40
 Durch Post 2.80, 8.40
 Einzeln immer 12 Heller, Sonntag 16 Heller
 Anzel entnahme: In Marburg Dr. v. De
 der Verwaltung, H. Kaiser und H. Blaser
 In Graz: Bei J. Kienreich, Sadgasse. - J
 Klagenfurt: Bei E. a. s. Nachf. Tschauer.
 In Wien: Bei allen Anzeigenaufnahme-
 erhaltstellen: In Graz, Klagenfurt, C
 Bietau, Leibnitz, Koblitzburg, Kracch
 Mureck, Udron, W. Feitrich, Rann, Koblitz
 Sauerbrunn, Windisch-Gras, Srießfeld, Grem
 hausen, Strab, Unter-Drainburg, Bleiburg,
 Söllersmarkt, Böttelach, Friedan, Lutten
 berg, Teutich-Landsberg, Eibiswald,
 Etsch, Schönstein, Wöllan,
 Wahrenberg, Trieß,

Nr. 142

Marburg, Dienstag den 25. Juni 1918

58. Jahrg.

Geht Seidler oder nicht?

Marburg, 24. Juni.

Der gestern vormittags stattgefundene Ministerrat hat den Rücktritt des Gesamtkabinetts beschlossen. In einem Handschreiben an Dr. v. Seidler erklärte der Kaiser, daß er „unter unverbrüchlicher Festhaltung des vertrauensvollen Verhältnisses zu jenen Parteien, die auch bisher unbedingt für das Staatsinteresse eingetreten sind, zunächst alle Möglichkeiten prüfen“ werde, sich die Entscheidung über das Rücktrittsgesuch vorbehalten und Dr. v. Seidler mit der einstweiligen Weiterführung der Geschäfte betraue. Der Rücktritt Dr. v. Seidlers ist also vorläufig noch keine vollendete Tatsache;

Rücknahme von Frontteilen.

Terror in Amerika.

Barbarische Verfolgung in den „freien“ Vereinigten Staaten.

Rotterdam, 24. Juni. (Drahtbericht der Marburger Zeitung.) Die Terrorherrschaft in den Vereinigten Staaten wächst. Die Spionageriecherei, die Verfolgung der feindlichen Ausländer nimmt geradezu barbarische Formen an. Wilson hat ein Heer von Überwachungsorganen gebildet. Besonders scharf wird gegen alle eingeschritten, die des Bolschewismus verdächtig erscheinen. Seit der Annahme des Spionagegesetzes häufen sich die Verhaftungen derart, daß die Behörden den Verhandlungen kaum mehr nachkommen. Die Erregung in den weiten Volksschichten steigt angesichts dieser unerträglichen, den Amerikanern völlig ungewohnten Willkürherrschaft. Die Enlladung dürfte furchtbar sein.

Das Schicksal Europas.

Eine neue Entscheidungsschlacht vor Paris.

Bern, 24. Juni. (Drahtbericht der Marburger Zeitung.) Der Militärkritiker der „Morningpost“ sagt, man habe die Schlacht vor Paris zu erwarten, die sich nördlich der Hauptstadt entwickeln wird. Die verbündete Seeresleitung sei sich der ungeheueren Bedeutung dieser Schlacht, für die auf beiden Seiten ungeheuerer Vorkehrungen getroffen werden, genau bewußt. Die Franzosen wissen, daß sie das Herz ihres Landes verteidigen und die Engländer begreifen, daß es vor Paris um die letzte Entscheidung geht.

Die Kämpfe im Südwesten.

Genf, 24. Juni. (Drahtbericht der Marburger Zeitung.) Pariser Nachrichten besagen: Die letzte Juniwoche wird eine erhöhte Kampflätigkeit an der mittleren und unteren Piave bringen, weil es trotz der großen Schwierigkeiten sowohl Diaz wie Boroevic gelungen ist, große Reserven an Artillerie und Infanterie heranzuschaffen.

Frankreich.

Der Staatschatz gepreßt.

Genf, 24. Juni. (Drahtbericht der Marburger Zeitung.) In der französischen Kammer wurde der Finanzminister Ploetz heftig angegriffen, da französische Firmen sich im Jahre 1915 die Forderungen an russische Privatbanken in der Gesamthöhe von einer halben Milliarde Franken aus dem französischen Staatschatz begleichen ließen. (Die französische Regierung dachte damals eben noch nicht daran, daß Rußland besetzt sein und Bankrott machen wird! D. Schrift.)

Neue amerikanische Truppen. Kriegsdrat.

Paris, 23. Juni. (Ag. Havas.) Ministerpräsident Clemenceau ist in Begleitung des Generalkommissärs für französisch-amerikanische Angelegenheiten Lardieu heute früh im großen Hauptquartier der amerikanischen Streitkräfte eingetroffen, wo er von General Pershing empfangen wurde. Er beaufsichtigte die in dieser Gegend konzentrierten amerikanischen Truppen, darunter eine Division die erst vor wenigen Tagen angeschifft worden ist. Nachmittags fand eine wichtige militärische Besprechung statt, an der auch Oberkommandierender der verbündeten Armeen General Foch teilnahm. Es wurden wichtige militärische Fragen, sowie die für den nächsten Monat zu treffenden Maßnahmen erörtert.

Amerika.

Arbeiterausstände.

Zürich, 24. Juni. (Drahtbericht der Marburger Zeitung.) Nach New Yorker Temps-Meldungen drohen in den Vereinigten Staaten Streiks auszubrechen. Vorläufig sind an 30.000 Arbeiter in den Ausstand getreten. Man erwartet die Intervention Wilsons.

Einstellung österreichischer Verräter.

Haag, 22. Juni. Wie „Hollands Nieuw Büro“ erzählt, hat Wilson bei Einstellung von Polen, Tschechen und Slowenen in die amerikanische Armee zugestimmt.

Italien.

Verzweifelte Finanzlage.

Zürich, 24. Juni. (Drahtbericht der Marburger Zeitung.) Berichte aus Rom melden, daß die Finanzen Italiens geradezu verzweifelt genannt werden müssen. Die Staatsschulden Italiens haben einen Umfang angenommen, der Panik erregt.

Italien wird wieder stolz.

Zürich, 23. Juni. Wie die Ag. Stefani meldet, hat der italienische Senat, nachdem Ministerpräsident Orlando seine Rede gehalten hatte, folgende Tagesordnung mit Akklamation an-

genommen: Der Senat, als getreuer Vermittler der Gefühle von ganz Italien, das stolz ist auf die Tapferkeit seiner Armee und seiner Marine, sendet den Parteien und ruhmreichen Kämpfern zu Lande und zu Wasser und in der Luft ein votum des Dankes, des Glanzens und Wunsches. (Anhaltender Beifall.) Der Senat genehmigte sodann die Vorlage, welche allen Bürgern, die in der mobilisierten Armee gedient haben, das Stimmrecht verleiht und das Budgetprovisorium bis Ende 1918 bewilligt und vertagte sich auf unbestimmte Zeit.

Argentinien.

Gegen die Jesuiten.

Bern, 23. Juni. Die Ag. Havas meldet aus Buenos Aires: Auf der Universität Cordoba brachen infolge der Wahl eines Rektors mit reaktionären Tendenzen Unruhen aus. Etwa 1000 Studenten, die die Polizei überwältigten, versuchten ein Jesuitenloster in Brand zu stecken. Die Studenten erklärten den Streik bis zur Demission des Rektors und verlangten die Intervention des Präsidenten der Republik.

Rußland.

Mit was du sündigst . . .

Rotterdam, 24. Juni. Russische Nachrichten besagen, daß die Lebensmittelversorgung Petersburgs nach einem Rundtelegramm Lenins an die Provinz sowjets sich etwas gebessert habe, da die Zufuhren zugenommen hätten. In Sowjetrußland herrscht Enttäuschung über die Entente, die die Not in Petersburg zur Aufhebung der Arbeiterschaft benützte. In mehreren Peterburger Fabriken gibt man den Arbeitern Geld zur Organisierung von Streiks.

Holland.

Bandervelde gerührt . . .

Paris, 24. Juni. (Tel.-Comp.) Wie das „Journal de Venise“ meldet, hat der Präsident des internationalistischen und sozialistischen Büros, Bandervelde, sich dahin geäußert, vor seiner Abreise nach London in Holland mit den Führern der deutschen und österreichischen Sozialdemokraten in Haag zu nehmen, die er deshalb zu einer Zusammenkunft in Haag eingeladen hat.

Dänemark.

Nordische Ministerkonferenz.

Kopenhagen, 25. Juni. (Drahtbericht der Marburger Zeitung.) Die nordische Ministerkonferenz wird in der nächsten Woche in Kopenhagen abgehalten, die über die politischen und wirtschaftlichen Beziehungen der drei skandinavischen Länder zu einander und zu den kriegsführenden Mächtegruppen beraten wird.

Schweden.

Sozial-Furcht vor England.

Stockholm, 24. Juni. (Drahtbericht der Marburger Zeitung.) „Aftonbladet“ veröffentlicht eine Unterredung mit Branding. Er bezeichnet Troelstras Besprechungen mit Scheidebau als eine Unvorsichtigkeit, die die englische Regierung mißtrauisch machen müsse.

Polen.

Vom Staatsrate.

W. Warschau, 23. Juni. (Wolff-Büro). In der gestrigen ersten Sitzung des polnischen Staatsrates in Warschau wurde die Wahl des aus 20 Mitgliedern bestehenden Hauptausschusses und der 4 Sekretäre vorgenommen. Der Staatsratsmarschall **Pulasky** warf einen geschichtlichen Rückblick auf die Wiederherstellung des polnischen Staates und schloß: Die Welt wird den Beweis haben, daß wir im Stande sind, mit Nutzen für das europäische Weltgewicht besonders aber für unsere Bundesgenossen, einen Staat zu schaffen, der den Schatz der Kultur und des gesunden Fortschrittes vertritt.

16.500 Tonnen versenkt.

B. Berlin, 24. Juni. (Amtlich.) Im Sperrgebiete um **Ungarn** wurden rund 16.500 Brutto-Registertonnen versenkt. Der Chef des Admiralsstabes der Marine.

Inland.

Von unserem Wiener Vertreter.

Die Demission.

Wien, 24. Juni. In einem zweistündigen Ministerrat, der gestern von halb 11 bis halb 1 Uhr mittags unter dem Vorsitz **Seidlers** tagte, wurde die Gesamtdemission des Kabinettes **Seidler** beschlossen. Der Ministerpräsident begab sich sofort zum **Monarchen** nach **Schartau** und unterbreitete die Gesamtdemission des Kabinettes und berichtete dem **Monarchen** über die letzten politischen Ereignisse. Im Ministerrat selbst ergriff die Mehrheit der Minister das Wort und erklärte, ein 14-Regime nicht mitmachen zu können, da in dieser ersten Zeit ein Regime ohne Parlament sehr gefährlich sei. Es blieb daher nichts übrig, als daß das gesamte Kabinett beschloß, sein Rücktrittsgesuch einzureichen.

Die Gesamtdemission des Kabinettes **Seidler** und das kaiserliche Handschreiben haben nach der allgemeinen Meinung der im Parlament erschienenen Abgeordneten eine neue Lage geschaffen und es ist durchaus richtig und verfassungsgemäß korrekt, daß das Ministerium **Seidler** aus der Absage des **Polenklubs** seine Folgerung zog. Die Entscheidung liegt nunmehr beim **Kaiser**, der zunächst erklärte, alle Möglichkeiten zu prüfen, wie die Regelung der öffentlichen Angelegenheiten auf parlamentarischen Wege gesichert werden könne und das Kabinett mit der provisorischen Geschäftsführung betraut hat. Infolgedessen hat der Ministerpräsident dem **Monarchen** vorgeschlagen, die Meinungen und Ratschläge führender Parlamentarier über die Beilegung der Krise zu hören.

Demnach sind heute vormittags der **Obmann** der **Deutschnationalen** **Doktor Waldner** und **Abgeordneter Tefel**, sodann der neugewählte **Obmann** des **Polenklubs** **Dr. Tertl** vom **Kaiser** in **Audienz** empfangen worden. Die Vertreter der **deutschnationalen** Parteien haben sich für das Parlament ausgesprochen, jedoch die **Beibehaltung** der **Mehrheit** des Kabinettes **Seidler** gewünscht. Im **Gegenjah** hierzu hat der **Polenklub** nach dem **Rück-**

tritt **Seidlers** als **Bedingung** gestellt, ohne welche die **Polen** nicht geneigt sind, die **dringenden** **Staatsnotwendigkeiten** zu erledigen. **Deutschnationale** und **Christlichsoziale** verweisen jedoch darauf, daß mit **Ministerkrisen** allein dem **Parlament** nicht gedient und die **Ernährung** und **politische Schwierigkeiten** nicht beseitigt werden können. Nur der **letzte Wille**, in der **Sommeression** die **Staatsnotwendigkeiten** fertig zu stellen, bringt eine **bessere Lage**. Alles übrige muß der **Herbstession** vorbehalten bleiben.

Die **Führer** der **Tschecheu** haben bereits die **Verständigung** erhalten, sich für die **Verfassung** zum **Monarchen** bereitzustellen und wird auf deren **Empfang** für **morgens** beim **Kaiser** gerechnet. Nach **führende** **Mitglieder** des **Herzogs** **hause** werden zum **Kaiser** berufen werden. Erst dann wird der **Kaiser** seine **Entscheidung** treffen, was **allen** **Aussehen** nach noch **einige** **Tage** auf sich **warten** lassen wird.

Seidler und Wolf.

In einer **Versammlung** in **Mährisch-Neustadt** setzte es der **Abg. R. S. Wolf** durch, daß an den **Ministerpräsidenten** **Dr. v. Seidler** ein **Zustimmungs-** und **Beglückwünschungs-**telegramm (!) **geschickt** wurde. Daraufhin **langte** von **Dr. v. Seidler** nachstehende **Antwort** ein:

„Für die mir mit dem geschätzten Schreiben vom 5. d. M. freundlichst übermittelte, vom Volkstage am 2. d. M. beschlossene **Zustimmungskundgebung** zur **Hal-**tung der **Regierung**, bitte ich meinen verbindlichsten **Dank** entgegenzunehmen und denselben auch den **geehrten** **Teilnehmern** beifügen zu wollen. Ich behalte mir vor, über die in dieser **Entscheidung** zum **Aus-**druck gebrachte **Verpflichtung** unwandelter **Treue** zu **Kaiser** und **Reich** an **allerhöchster** **Stelle** **Meldung** zu **erstatte**.“

„Es ist erreicht, **Ottavio** — **R. S. Wolf!** So wünschten sich die **Herrn** **Abgeordneten** die **Volkstage!** — **bemerkte** dazu das **Wiener „Alld. Tagbl.“** Es ist ein **skandalöser** **Mißbrauch**, der da in **jener** **mährischen** **Stadt** vom **Abg. Wolf** mit dem **Namen** **Deutscher** **Volkstag** **getrieben** wurde, denn hier ist **nichts** **anderes** **geschehen**, als daß **Volkstage**teilnehmer durch eine **rhetorische** **Verlogenheit** wieder in das **Joch** des **Lafantismus** **gespannt** wurden, damit die **Abgeordneten** **ungestört** sich ihrer **Packerei** hingeben können. **Seidler** und **Wolf** — ein **gemeinames** **Element** und auf **Volkstagen** soll unser **Volk**, das **bereits** **laut** und **erfolgreich** zu **sprechen** **begann**, von seinen **pauschalieren** **„Vertretern“** wieder **eingelullt** werden.

Kurze Nachrichten.

Das Schneewunder in Südamerika. **Buenos Aires, 23. Juni.** In **Buenos Aires** und in vielen anderen **Dörfern**, wo **nicht** **Schnee** **gefallen** war, **sah** **man** **Schnee**. **Ein** **un** **gewöhnliches** **Schauspiel**, da es das **erstmal** ist, daß **man** **Dächer** und **Bäume** mit **weißer** **Decke** umhüllt sieht.

Das Wiener Hofoperntheater in Berlin. **Sonntag** **vormittags** ist das **Wiener Hofoperntheater** unter **Führung** **Wetters** **gesehen**, 125 **Mann** **Karl**, in **Berlin** **eingetroffen**, wo ihm am **Bahnhof** ein **begeisteter** **Empfang** zuteil wurde.

Ein Zarendiamant zu verkaufen.

In einem **Kopenhagener** **Hotel** steht ein **Diamant** von **Wallnützgröße**, ein **genannter** **Golddiamant**, zum **Verkauf**. Er ist aus **Moskau** in einem **Kästchen** gekommen, das mit dem **russischen** **Kaiseradler** **geschmückt** ist. **Augenscheinlich** hat er in einer **Tasche** **gelesen** und ist in den **Revolutionstagen** in **unreife** **Hände** gekommen. **Der** **Stein** wird für **800.000** **Kronen** **angeboten**.

Die ersten Abiturientenprüfungen in **Dorpat**. Seit **langen** **Jahren** haben in **Dorpat** wieder **deutsche** **Abiturienten** **examina** **haltgefunden**. **Allen** **Prüfungen** wurde das **Reifezeugnis** **erteilt**. Die **jungen** **Jente** **melben** **sich** **nun** **zum** **Dienst** **im** **deutschen** **Heer**.

Ein Nationalantrag in Frankreich. Wie die **Pariser** **Zeitungen** **melden**, wird in den **nächsten** **Tagen** **her** **neue** **Nationalanträge** zur **Aufgabe** **gelangen**, der **infolge** **des** **angelichtlichen** **Stoffmangels** **nur** **an** **entlassene** **Soldaten** **abgegeben** **werden** **wird**.

Ernährungsfragen.

Zuckerarten-Ausgabe. Die **Ausgabe** **der** **Zuckerarten** **für** **Juli**, der **Karten** **für** **Einfuhrzucker**, sowie der **Petroleumarten** **für** **bevorzugte** **Verbraucher** **erfolgt** **Freitag**, **den** **28. Juni** **zu** **den** **üblichen** **Stunden**. **Nebenparteien** **erhalten** **diese** **Karten** **erst** **ab** **1. Juli**.

Gemeinde-Zeitung.

Eh rung Dr. Schmiderer.

Sonntag **um** **11 Uhr** **vormittags** **ver-** **sammelten** **sich** **in** **der** **altehrwürdigen**, **reich** **mit** **Blattpflanzen** **geschmückten** **Marburger** **Rathube** **die** **Stadt-** und **Gemeinderäte**, die **Mitglieder** **der** **Bezirksvertretung** **mit** **Schul-** **inspektor** **Herrn** **Dresl** **als** **Vertreter** **des** **Schulwesens** **am** **Land**, **Direktions-** und **Ausschussmitglieder** **der** **Gemeindeparlamente**, die **städtische** **Beamten** **gesellschaft**, die **Vertreter** **der** **frei-** **willigen** **Fenerwehr**, **verschiedener** **Kör-** **perschaften**, **der** **Judaikre**, **des** **Berwerb** **und** **der** **Landwirtschaft**, **am** **den** **Bürgermeister** **Herrn** **Dr. Johann** **Schmiderer** **zu** **seinem** **70. Geburtstag** **eine** **Eh rung** **zu** **bereiten**.

Als **erster** **Redner** **sprach** **Herr** **Bürger-** **meister-Stellvertreter** **Maslo**. **Schwung-** **voll** **sprach** **er** **über** **das** **Wirken** **Dr. Sch-** **miderer**, **dessen** **Leben** **zum** **größten** **Teile** **an-** **fang** **in** **der** **Arbeit** **für** **die** **Definitivität** **und** **des** **Beliebtheit** **in** **allen** **Bevölkerungs-** **kreisen** **immer** **wieder** **zum** **Ausdruck** **kommt** **in** **dem** **Urteil** **eines** **jeden**: „**Wahr** **lieber** **unter** **Bürgermeister!**“ **Dann** **sprach** **Herr** **Maslo** **von** **den** **verblühten** **Anforderungen** **im** **Kriege** **und** **haben**, **daß** **in** **den** **Lebensmitteldürfen** **oft** **das** **Unmögliche** **verlangt** **wird** **und** **wie** **auch** **hier**: **der** **Bürgermeister** **sein** **Ganzes** **einsetzt**. **Herr** **Maslo** **schloß** **seine** **lebensvollen** **Ausführungen** **mit** **dem** **Wunsch**, **daß** **Dr. Schmiderer** **noch** **viele** **Jahre** **wirken** **möge** **für** **die** **Allgemeinheit**; **Gott** **bes-** **chütze**, **Gott** **erhalte** **Sie** **nach** **Herr** **Bürger-** **meister!** **Unter** **einem** **dreifachen** **Heil**, **in** **welches** **die** **ganze** **Festversammlung** **ein-** **stimmte**, **überreichte** **Bürgermeisterstell-** **vertreter** **den** **Gesetzten** **eine** **Adresse** **des** **Gemeinderates**.

Dann **sprach** **Amtsdirektor** **Herr** **Dr. Schmiderer** **namens** **der** **städtischen** **Be-** **amten** **und** **Angestellten**, **übermittelte** **dem** **Bürgermeister** **deren** **Dank** **und** **herzlichste** **Wünsche**, **überreichte** **ihm** **ebenfalls** **eine**

Adresse **der** **Beamten** **und** **Angestellten** **und** **schloß** **gleichfalls** **mit** **einem** **dreifachen** **Heil** **auf** **den** **Bürgermeister**.

Von **inzigem** **Empfinden** **getragen** **war** **die** **Ansprache**, **die** **Herr** **Jakob** **Primmer** **namens** **der** **Bezirksvertretung** **an** **ihren** **Obmann** **Herrn** **Dr. Schmiderer** **hielt**. **In** **liebevoller** **Weise** **zeichnete** **er** **das** **Wirken** **Dr. Schmiderer**, **daß** **er** **seit** **32** **Jahren** **auf** **allen** **Gebieten** **der** **Fürsorge** **für** **den** **Bezirk** **entfaltete** **und** **das** **in** **unantastbarer** **Gerechtigkeit** **zum** **Segen** **für** **alle** **wurde**. **Glockenreinen** **Klang** **loß** **der** **Name** **Doktor** **Schmiderer** **aus** **in** **Stadt** **und** **Bezirk** **und** **ihm** **ist** **es** **zu** **danken**, **daß** **der** **Frieden** **noch** **immer** **aufrechterhalten** **warde** **im** **Marburger** **Bezirk**. **Mit** **einem** **warmen** **Appell** **an** **Dr. Schmiderer**, **er** **möge** **der** **Führer** **bleiben** **und** **mit** **dem** **Herzenswunsche**, **es** **möge** **ein** **gütliches** **Geschick** **es** **wollen**, **daß** **Dr. Sch-** **miderer** **noch** **viele** **Jahre** **hindurch** **seine** **Werke** **und** **Begnungen** **beobachten** **können**, **die** **in** **ihm** **ihren** **Schöpfer** **erblicken**, **schloß** **der** **Redner** **seine** **Ansprache**.

Namens **der** **Gemeindeparlamente** **sprach** **deren** **Direktor** **Kauf** **Herr** **Karl** **Primmer**, **der** **darauf** **verwies**, **daß** **unter** **Doktor** **Schmiderer**, **der** **seit** **Jahren** **gehört** **der** **Spar-** **kassenleitung** **angehört**, **die** **gegenwärtige** **Ver-** **bindung** **der** **Stadt** **mit** **diesem** **Geldinstitut** **immer** **enger** **warde**. **(Beifälliger** **Beifall)**. **Der** **Bezirkspräsident** **der** **freiwilligen** **Fener-** **wehr** **Herr** **Henn** **brachte** **den** **Dank** **der** **Wehr** **und** **deren** **Rettingabteilung** **dem** **Bürgermeister** **dar**. **(Beifälliger** **Beifall)**.

Herr **Dr. Drosel** **sprach** **als** **Vor-** **stand** **des** **Theater-** **und** **Kasinovereines** **und** **als** **Ehrenpräsident** **des** **Marburger** **Turn-** **vereines**. **Beide** **Vereinigungen**, **denen** **der** **Bürgermeister** **als** **eines** **der** **ältesten** **Mit-** **glieder** **angehört**, **danken** **ihm** **für** **sein** **Wirken** **aus** **wärmste**. **In** **Turnate** **durchdrang** **ihn** **kein** **Jahnscher** **Geist**; **erhaben** **über** **jeden** **Parteilichkeit**, **gewann** **er** **alle** **Herzen**; **Doktor** **Schmiderer** **besitzt** **in** **Marburg** **keinen** **ein-** **zigen** **Feind**. **(Stürmische** **Heilrufe)**.

Tief **gerührt** **dankte** **Dr. Schmiderer** **für** **die** **ihm** **bereitete** **Eh rung**; **bedeuten** **wollte** **er** **die** **Bedenken**, **um** **die** **er** **gefeiert** **wurde**, **ablehnen**, **denn** **es** **ist** **ja** **jedermann** **verpflichtet**, **für** **die** **Allgemeinheit** **zu** **wirken** **und** **die** **Einigkeit** **sei** **immer** **sein** **Streben** **gewesen**. **Mit** **starker** **Stimme** **betonte** **er** **dann**, **daß** **mit** **dem** **70. Jahre** **das** **Leben** **seinem** **Ende** **nähere**; **wenn** **es** **bei** **mir** **nicht** **mehr** **geht**, **dann** **behalten** **Sie** **mich** **in** **Erinnerung!** **Möge** **die** **Stadt**, **an** **der** **ich** **hänge**, **unter** **meinem** **Nachfolger** **blühen** **und** **gedeihen**. **Im** **innigsten** **Zusammenhänge** **sollen** **sie** **bleiben**: **Stadt** **und** **Land!** **Unter** **tiefer** **Bewegung** **verließen** **die** **Teilnehmer** **an** **der** **Feier** **den** **Rathausaal**.

Marburger und Tages-Nachrichten.

Kriegsauszeichnung. **Dem** **Land-** **wehr-Rechnungsunteroffizier** **1. Kl.** **Engel-** **bert** **Hinterholzer** **der** **Stabsabtei-** **lung** **des** **Inf.-Reg. Nr. 127** **wurde** **in** **Aner-** **kennung** **topferen** **Verhaltens** **vor** **dem** **Feinde** **die** **Bronzene** **Fajperleitsmedaille** **verliehen**. **Der** **Ausgezeichnete**, **ein** **Marbur-** **ger**, **war** **vorher** **beim** **hiesigen** **Verpfleg-** **magazin**.

Spende. **Die** **Familie** **Dskar** **Wille-** **beck** **spendete** **der** **Kinderkriegsküche** **des** **Deutschen** **Schulvereines** **20** **fl.** **statt** **eines** **Kranzes** **für** **den** **in** **Gams** **verstorbenen** **Herrn** **Johann** **Scherag**.

Irrwege der Liebe

Roman von E. Grabowski.

(Unberechtigter Nachdruck verboten.)

Rose hatte nur einen wehen Blick für alle **Zärtlichkeit**. In ihrem **zarten** **Herzen** **lebte** **nur** **ein** **Wunsch**, **nur** **eine** **Schmerzhaft:** **„Nach** **Hause** **möchte** **ich!“** **Deutlich** **las** **es** **Josefa** **in** **den** **jungen** **Augen**. **Ja**, **der** **Ruf** **nach** **dem** **Vaterhause** **war** **mächtig** **geworden** **in** **der** **jungen** **Frau**. **Sie** **wollte** **nichts** **als** **heim**, **ansuchen** **auf** **dem** **alten** **Ledersofa** **und** **hinausschauen** **auf** **die** **Donau** **und** **auf** **das** **Flüßchen**, **das** **aus** **dem** **Walde** **kam**.

Ein **Frühlingstag** **voll** **Sonne** **erwachte** **ih**. **Es** **drängte** **sich** **in** **ihre** **Augen**, **es** **würgte** **und** **schüttelte** **sie** **der** **Schmerz** **um** **das** **Verlorene**.

Sie **weinte**, **weinte** **wie** **nur** **der** **reife** **Mensch** **zu** **weinen** **vermag**, **wenn** **ih** **das** **furchtbare** **Wort** **getroffen**: **„Verloren!“** **Josefa** **ließ** **sie** **weinen**, **sie** **hatte** **keinen** **Trost** **für** **ih**.

Der **Tag** **verrannt** **und** **als** **die** **Abend-** **schatten** **herniederfallen**, **da** **hob** **Rose** **ih** **tränenfeuchtes** **Gesicht** **zu** **Josefa** **auf**: **„Nimm** **mich** **mit**, **nach** **Hause!“**

Frau **Josefa** **zuckte** **zusammen**. **Aus** **ihren** **Augen** **sprach** **ein** **großes** **Leid**:

„**Wir** **haben** **kein** **Heim** **mehr**, **Rose!**“ **Reife**, **müde** **kam** **es** **von** **ihren** **Lippen**. **Kein** **Heim** — **plötzlich** **erfaßte** **Rose** **die** **volle** **Bedeutung** **der** **Worte**:

„**Kein** **Heim?**“ **schrie** **sie** **an**; **ih** **Körper** **schüttelte** **sich** **im** **Krampfe** **un-** **gewohnter** **Tränen**.

Frau **Josefa** **nahm** **sie** **in** **ihre** **Arme**: **„Wir** **müssen** **uns** **ein** **neues** **Heim** **schaffen**, **Rose**. **Die** **alte** **Wohnung** **ist** **bereits** **von** **anderen** **Menschen** **bezogen**. **Jedes** **Ding** **will** **seine** **Ordnung** **und** **sein** **Recht**. **Dieses** **Recht** **fragt** **nicht** **nach** **Tod**, **fragt** **nicht** **nach** **Leid**; **es** **geht** **seinen** **Weg** **und** **blickt** **nicht** **nach** **rechts** **nach** **links**...“

Ein **Bittern** **ging** **noch** **immer** **durch** **Rose**’s **Glieder**, **aber** **sie** **bezwang** **sich**. **Sie** **wollte** **stark** **sein**:

„**Erzähle** **mir** **von** **zu** **Hause**,“ **bat** **sie**. **„Was** **macht** **der** **Hannes** **und** **die** **Suse**, **sind** **die** **beiden** **noch** **immer** **böse** **mittein-** **ander?“**

„**Der** **Dorfschmied** **will** **die** **Suse** **he-** **iraten**, **der** **Hannes** **mag** **sie</**

Orgelkonzert in der evangelischen Kirche. Auf Ersuchen kunstsiniger Kreise wird Herr Petzsch heute Dienstag den 25. wieder ein Orgelkonzert veranstalten, das ebenfalls S. E. Bach, dem bisher größten Orgelkomponisten, der noch von keinem erreicht, geschweige übertroffen wurde, gewidmet ist.

Fliegeralarm - Abwurf feindlicher Propagandazettel. Montag vor-mittags gab's in Marburg den ersten regel-rechten Fliegeralarm, der die ganze Stadt in seinem Banne hielt. Um 3/4 10 Uhr wurde der Stadtrat von militärischer Seite davon verständigt, daß feindliche Flieger Bai-bach überfliegen und den Flug nach Norden fortsetzen.

Zuverlässig 10 Minuten hatte der Stadtrat alle Anordnungen durchgeführt, die für einen solchen Fall vorgeschrieben sind, um die Bevölkerung von der bevorstehenden Gefahr zu verständigen. Der Hauptplatz wurde geräumt und Ansammlungen auf Plätzen und Straßen nicht geduldet; am Hauptplatz wurden alle Geschäfte gesperrt, desgleichen sperren auch zahlreiche Geschäfte auf anderen Plätzen und Straßen.

Die Feuerwehrlöcher gab ununterbrochen das Alarmsignal. Zahlreiche Menschen sowie Kinder in den Schulen verbargen sich vorschriftsgemäß in den Kellern, während viele von gefährlicher Neugier getrieben, sich auf der Reichsbrücke ansammelten, bis sie von der Sicherheitswache zerstreut wurden.

Der Alarm dauerte bis 11 Uhr 25 Min., um welche Zeit die drohtliche Nachricht eintraf, daß der Alarm einzustellen sei. Eine Minute später fuhr die Feuerwehr mit dem Automobilgerät durch die Straßen der Stadt und ver kündete durch Signale, daß die Gefahr vorüber ist.

Militärisch war folgendes festgestellt worden: Es waren drei feindliche Flugzeuge über Bai-bach erschienen; eines von ihnen gelangte bis Cilli und darüber hinaus und flog dann über Rudolfs-wert in der Richtung nach Agram. Es wurden keine Bomben abge-worfen, sondern Propaganda-zettel, welche an die Südslawen verteilt sind und sie zum Abfall von Oesterreich einladen.

Es war die Wiederholung des Abwurfs von solchen zum Verrat auffordernden südslawischen Flugzetteln, der am vorletzten Freitag über Bai-bach erfolgte; diese Agitation für den Verrat geht aus vom Obmann des im feindlichen Anslande sich befindlichen Südslawischen Klubs, vom ehemaligen öster-reichischen Reichsratsabgeordneten Doktor Trumbic, der mit dem Abgeordneten Dr. Koroschek, Dr. Werstobischek usw. gemeinsam im Südslawischen Klub des Parlaments saß und nach Kriegsausbruch zum Feinde übertrat, um von dort aus die Arbeit der „erbärmlichen Maschys“ zu unterstützen, die bei uns in Oesterreich blieben.

Die Flugzeuge, Flieger und die Propagandachriften stellen natürlich die Italiener bei und die Bezahlung aller Kosten erfolgt durch die Kriegskassen der auswärtigen Feinde. In den Karodni hons zu Bai-bach, Cilli und Marburg verfolgt man diese Anstrengungen für die Verratsförderung natürlich mit ganz besonderem Interesse.

Windisch-Feistritzer Nachrichten. Wieder eine Feinderversammlung. Einer der ärgsten panislawischen Heizer ist Herr Dr. Reisman, dessen

Vorkern gewiß nicht ahnten, welche Ge-sinnung einer ihrer Nachkommen einst be-tätigen wird. Am 26. d. soll dieser Dr. Reisman im Gasthose „Austria“ eine Versammlung abhalten, zu der auch aus anderen Orten serbophile Gesinnungsge-noissen erscheinen sollen und in der eine neue slavische Organisation geschaffen werden soll, als deren Obmann sich Dr. Reisman gewaltsam aufzudrängen beabsichtigt. Der deutschstämmliche Heizer, die letzten Endes eine hochverräterische Heize gegen den Staat ist, muß endlich ein Riegel vorgeschoben werden, bevor es zu spät ist!

Mohren-Apothek, Herrengasse 12 versteht diese Woche bis einschließ-lich Samstag den Nachdienst.

Gegen die Verschacherung des steirischen Erzberges.

(Vom Grazer Vertreter der Marburger Zeitung.) Graz, 23. Juni.

Belanntlich trachten die zu der Mehr-heit der Aktien der Oesterreichischen Alpenen Montangesellschaft gekommenen Eisenbarone der Prager Eisen-Industrie-A.G., die Alpine Montangesellschaft mit der Prager zu justonieren. Durch diese Ver-schmelzung wird der Fortbestand unserer kleineren Eisenindustrie in den Alpenländern (u. a. auch die der Südbahn-Werksstätten, Metallwarenfabriken „Austria“, Dannewerke, Gießwerke, ja sogar der Böhlerwerke in Kapfenberg usw.) ernstlich gefährdet, d. h. unsere Eisenwerke werden in absehbarer Zeit stille stehen; die Alpine Montangesellschaft wird sich mit der bloßen Erzüberderrung befassen, während die Werksstätten der Prager Eisen die Weiterverarbeitung allein besorgen werden.

Witkowitz, Pilsen usw. wird sich heben; das Erz unseres unschätzbaren Erzbergers geht über die Grenze. Ein großer Teil der Aktionäre der Oester-reichischen Alpenen Montangesellschaft, die in den Alpenländern sind, haben leichfertiger ihre Aktien veräußert und können jetzt zu-sehen, wie der Erzberg, der Milliarden wert ist, um einige Millionenwerte ver-schachtet wird. (Das ganze Aktienvermögen der Oesterreichischen Alpenen Montangesell-schaft wurde bei der diesjährigen General-versammlung auf bloß 72 Millionen be-wertet! Die Schrift!) Vorüber ist es mit der „ehernen Mark“. Und das alles durch die Saumseligkeit der eigenen Leute. Hat doch beispielsweise der „Leobener Wirt-schaftsverein“ und die Eisenerger Bürger-schaft ihre Anteile am Erzberg um einen Pappentitel vergeben. Ein Teil der Aktio-näre nimmt aber auch heute noch gegen die Verschacherung des Erzberges an die Prager Stellung. Vor Wochenfrist war in den Wiener Blättern das Gerücht verbreitet, die Regierung habe der Justonierung bereits die Zustimmung gegeben. Das scheint noch verfrüht zu sein. Aber fast zu spät sieht sich in den Alpenländern eine Inter-essentengruppe von Aktionären gegen die geplante Verschmelzung der großen Gesell-schaften ein. Und weil schon einmal dagegen nicht mehr viel zu machen ist, stellen sie wenigstens zum Schutze unserer Eisenindustrie die Bedingungen, die wir sehr begrüßen und unterstützen müssen.

Im Hotel Elefant in Graz fand am vergangenen Sonntag eine Versammlung von Aktionären und Interessenten der Al-pinen Montangesellschaft statt, in welcher folgende Randgebungen beschlossen wurde:

1. der innere Wert der beiden Unternehmungen in richtiger Weise zum Ausdruck kommt, 2. die Willensbildung der Alpenen Montangesellschaft unabhängig von jeder Beeinflussung bleibt, 3. die alpenländische In-dustrie gegen jede Benachteiligung, ins-besondere gegen ungerechtfertigte Still-legung der Betriebe geschützt wird.

Die Versammlung richtet an die Regie-rung und an die Vertreter der betreffenden Landesstellen und Berufsgruppen die drin-gende Bitte, darüber zu wachen, daß die Vereinigung beider Gesellschaften unter Betrachtung dieser Grundzüge des Rechtes und der Billigkeit sich vollziehe.

In Kürze wird auch in Leoben eine Versammlung der Aktionäre und Interessent-en dieser Frage einberufen. Die Herren Restranek und Feilchenfeld, die in den Besitz der meisten Aktien der Alpine gekommen sind, werden diese Randgebungen kaum beachten.

gende Gruppenfiskung des Oesterreichischen Aktionärvereines von Aktionären und In-teressenten der Alpenen Montangesellschaft erklärt sich mit der geplanten Vereinigung mit der Prager Eisenindustrie-Gesellschaft unter den bestehenden Verhältnissen ein-verstanden, jedoch nur unter der Bedingung ihrer Durchführung in der Weise, daß dabei

1. der innere Wert der beiden Unternehmungen in richtiger Weise zum Ausdruck kommt, 2. die Willensbildung der Alpenen Montangesellschaft unabhängig von jeder Beeinflussung bleibt, 3. die alpenländische In-dustrie gegen jede Benachteiligung, ins-besondere gegen ungerechtfertigte Still-legung der Betriebe geschützt wird.

Die Versammlung richtet an die Regie-rung und an die Vertreter der betreffenden Landesstellen und Berufsgruppen die drin-gende Bitte, darüber zu wachen, daß die Vereinigung beider Gesellschaften unter Betrachtung dieser Grundzüge des Rechtes und der Billigkeit sich vollziehe.

In Kürze wird auch in Leoben eine Versammlung der Aktionäre und Interessent-en dieser Frage einberufen. Die Herren Restranek und Feilchenfeld, die in den Besitz der meisten Aktien der Alpine gekommen sind, werden diese Randgebungen kaum beachten.

Letzte Nachrichten Oesterr.-ung. Kriegsbericht.

Wien, 24. Juni. Kautsch wird heute verlanthart: Die durch Hochwasser und Wit-terungsunbill entstandene Lage veran-lasste uns, den Montello und einige Abschnitte anderer auf dem rechten Piave-ufer erklümpften Stellun-gen zu räumen. Der hiesig schon vor vier Tagen erteilte Befehl wurde trotz den mit Uferwechsel verbundenen Schwierigkeiten so durchgeführt, daß dem Gegner unsere Bewegungen völlig verborgen blieben.

Mehrere der bereits geräumten Linien waren gestern das Ziel starker italienischer Geschützartillerie, die sich stellenweise bis zum Trommelfeuer steigerte. Auch feindliche Infanterie ging gegen die von uns verlassenen Gräben zum Angriff vor. Sie wurde durch unsere Fernbatterien zurückgetrieben.

Deutscher Kriegsbericht.

Wien, 24. Juni. Das West-We-nstret aus dem Westen Hauptquartier vom 24. Juni. Westlicher Kriegsschauplatz. Die Lage ist unverändert. An der Ancre und Avere blieb die Gesechtstätigkeit tagsüber gesteigert. Am Abend lebte sie auch in den anderen Abschnitten der Kampfkont-auf.

Während der Nacht rege Er-lundungstätigkeit. Ostlich von Badonvillers brangen Sturmtruppen in amerikanische u. französischen Gräben ein, füg-

ten dem Feinde schwere Verluste zu und brachten 40 Gefangene zurück. Leutnant Uebert errang seinen 31 und 32, Oberleutnant Göhring seinen 20. und 21. Luftsteg.

Rumänien.

W. Jassy, 23. Juni. In der ge-richtigen in Jassy stattgefundenen Sitzung der rumänischen Kammer wurde die Antwort auf die Thronrede des Königs Ferdinand zur Verlesung ge-bracht. In der Antwort heißt es: Die Ver-sammlung der Deputierten wird unverzüg-lich den Friedensvertrag durchführen und ist überzeugt, daß Rumänien in der Lebenskraft in der vielgeprüften Vaterlandsliebe und in dem Aufopferungsgeiste seines Volkes die Kraft zum Leben und Fortschrit-te finden wird. Dank dem Patriotismus dem Vertreter des Landes, die die Friedens-verhandlungen zu einem guten Ende geführt haben, ist der mehr als jahrhundertalte Traum, der diesseits wie jenseits des Bruth Lebens den Rumänen in Erfüllung gegangen. Besarabien hat sich freiwillig an das Mutterland an-geschlossen und zwar in dem Augenblicke, als das Land des Trostes und der Stärkung am meisten bedurfte. Von den Wünschen befeelt sich künftig der Früchte des Friedens zu erfreuen, sieht das Land im Gegenteile, mit denen wir Frieden geschlossen haben eine Brücke zur Wiederherstellung der früheren freundschaftlichen Beziehungen. Durch den Friedensvertrag ist Rumänien ein neutraler Staat geworden und diese Stellung wird ihm gestatten, die guten internationalen Beziehungen zu den anderen Mächten aufrecht zu erhalten. Zum Schluß wurden dem König Sympathie-Randgebungen dargebracht.

Volkswirtschaft. Vorsorge für Produktion.

Als ein neues Ruhmesblatt auf diesem Gebiet kann es bezeichnet werden, daß, sage am 22. Juni, noch kein Kilo Salobdin oder Schwefel für die Weinbauer des Gerichtsbezirkes Marburg bei der hiesigen Bezirksvertretung einge-triffen ist. Alle Versicherungen, daß sich die Naturkräfte nicht nach dem Altkauf der mit Recht so hoch- und wertgeschätzten „Zentralen“ richten, scheinen erfolglos; sicher ist nur das eine, daß nichts, aber auch schon gar nichts von dem, was man heute so unglücklich ist „ansprechen“ zu müssen, zur Zeit eintrifft. Ob dabei Millio-nen einer reichen zu erhoffenden Ernte aufs Spiel gesetzt werden, — was tut's?

Unterüberraschen belam man ja auch zu 10 K. zugewiesen, nachdem man sich nach endlosen Korrespondenzen den Bedarf zu 40 und 50 K. eingedeckt hatte! Wahrscheinlich ist an all dem auch der „Waggonmangel“ schuld!

Eine Junktur aus letzterer Kalamität lieferte kürzlich folgendes Vorkommnis: Ich bezog von Battenberg 2 Döfeln und ein Fohlen. Selbe kamen in sage zwei Wag-gons an, da laut einer tiefstnütigen Wagn-vorricht Pserde nicht mit Döfeln zusam-men reisen dürfen!

Es ist aber gar nicht einzusehen, warum es Pferden besser gehen soll als uns Menschen, die sich ihre Kneipegesellschaft auch nicht ansprechen können! Alfred Ritter von Rößmann.

An- und Verkauf von Antiquitäten. Antiquar Gyra Tegelhoffstraße 43

Kräuter 6297 getrocknet, für medizinische und technische Zwecke zu kaufen gesucht. Offerten unter „Kräuter 1001“ an die Annoncen-Expedition Julius Duffa, Wien, III., Erdbergstraße 67.

Wenn Sienach Graz kommen besuchen Sie das 5196 Germania-Kaffeehaus, Graz, Lendkai 21 Täglich Konzert. Den ganzen Tag geöffnet. Aufstiegen aller geleseeneren Zeitungen. Verabreichung von vorzüglichsten Speisen und Getränken.

Sebe meinen geehrten Gästen bekannt, daß ich mich bemüht fühle, meine Gastwirtschaft auf einige Monate zu schließen, danke für das Vertrauen und bitte bei Wiedereröffnung des Geschäftes um zahlreichen Zuspruch. Marie Felber, Draugasse

Deutscher, militärfreier Schaffer verheirateter dessen Frau in der Wirtschaft selbst tätig ist und fallweise für 3-4 Personen des Wirtschaftspersonales zu kochen hat, wird für einen Besitz in der Umgebung von Marburg, bestehend aus 20 Joch Weingarten, 70 Joch Wiesen, 15 Joch Acker bei einem mittleren Viehstand gesucht. Bezahlung monatlich 200 K., tägliches Deputat von Wein, Milch und Gemüse. Wohnung, bestehend aus 2-3 Zimmer u. Küche, Holz und Beleuchtung frei. Anträge unter „Ehrlich 3“ an die Serv. d. Bl. 6416

Millionenfaches, donnerndes HOCH! unserem lieben Freund und Gönner Herrn Hans Möscha, Gastwirt, zu seinem heutigen Namensfeste. 6414

Kleiner Anzeiger.

Verschiedenes

Privatstoff gegen gute Bezahlung gesucht. Anträge unter „G. E. F.“ an die Bero. 6366

Nachhilfestunden in Stenographie und Buchhaltung werden erteilt Kärntnerstraße 40, 1. Stod. 6421

Stenographieunterricht privat von einem Fräulein gesucht. Antr. unter „Abendstunden“ a. Bw. 6325

Ungarische Konversation wird gesucht. Wildenrainergasse 16, 2. Stod, Tür 8. 6528

2 Koststudenten werden aufgenommen. Anfr. in der Bw. 6401

Realitäten

Ein Haus mit Garten in der Stadt zu kaufen gesucht. Anfrage in der Bero. 6045

Zu kaufen gesucht

Gut erhaltener Teppich zu kaufen gesucht. Anträge unter „Teppich“ an die Bero. 6411

Zu verkaufen

Tafellose Schreibmaschine mit sichtbarer Schrift preiswert zu verkaufen. Zu besichtigen täglich von 2-6 Franz Josefstraße 1, 1. St. 6339

Ein altertümliches Klavierähnliches Instrument, sehr gut erhalten ist geg. n. Piano oder Harmonium umzutauschen event. zu verkaufen. Altringhofgasse 13, Weinb. 6363

Alte Truhen aus Nupholz sind gepußt, gemalt, eingelegte Möbel zu verkaufen. Gbra, Antiquar, Tegetthoffstraße 43. 6265

Ein Puppenwagen und eine Puppenpuppe, Herrschinische große Nummer, 2 Camaselle für Hosen, Herrenhüte und Halsbänder 42 zu verkaufen. Anfr. in der Bw. 6313

Gutes Damenfahrrad zu verkaufen. Hotel Meran. 6385

Bergschuhe, kleine Nummer, zu verkaufen. Abt. i. d. Bw. 6351

Neuer schwarzer Damenhut, ist billig zu verkaufen. Anfr. Erzbg. Eugenstraße 2, Hofgebäude, 1. St Tür 10. 6369

Erstlingswäsche zu verkaufen. Anfrage in der Bero. 6407

Ein Zuchtschwein ist zu verkaufen. Pobersch, Zwentendorferstraße 1. 6402

Singer-Nagelstichmaschine, fast neu, wegen Abreise zu verkaufen. Damngasse 32, Oberpöberich. 6403

Eine Stute für schweren Ju. Anfrage im Gasthaus Bahnhof Kösch Nr. 100. 6403

Fahrrad, tafellos, mit Freilauf und Spiralfederbereifung ist um 220 K. zu verkaufen. Duchatschgasse 7, part. links. 6396

Erstklassiges Motorfahrrad ist preiswert zu verkaufen. Wellingerstraße 57 im Geschäft. 6410

Dreieinhalb Meter schöne starke Hausleinen für lichten Kleiderwaschstoff umzutauschen, ein Paar starke Halbschuhe Nr. 38 zu verkaufen. Trapenplatz 7. 6409

Eine Grassämaschine und eine Getreidemähmaschine, letztere etwas beschädigt, werden abgegeben bei der Reichlichen Gutsverwaltung Pöberich, Telefon 155. 6409

Reisekoffer, H. Lederkoffer, fast neues Spitzenkleid, engl. Kostüm, Schneidpuppe, Herrnhüte zu verkaufen. Naphtstr. 19, 1. Stod. 1. 6424

Hängelampe, massiv, schöner großer Wandspiegel mit breiter Rahme, sehr billig, schöner Winterrod, schwarz, für mittl. Herrn. Anfr. in der Bero. 6424

4 erstklassige Herrenfahrräder mit Friedebereifung, 6 Silber- und Golduhren preiswert abgegeben. Lutzberg, 7, 1. Stod. links. 6353

Salonrod billig zu verkaufen. Anfr. Allerheiligengasse 14, Tür 5. 6353

Rirkel-Speisezimmer für Landhaus, Kreden, mit roter Marmorplatte und Pagenstühlen zu verkaufen. Tegetthoffstraße 21, 2. St. 6353

Größere Menge Zwiebel, groß, schön, frisch abzugeben. Viktualienhandlung, Tegetthoffstraße 36. 6417

Ein Paar Damenschuhe Nr. 36 zu verkaufen von 9 bis 10. Bismarckstraße 23, part. links. 6417

Dunkelblaues Leinwandkleid und weiße Militärhose zu verkaufen. Bismarckstraße 18, ebenerdig links, vorm. 10-12. 6421

Ein Paar Herrenschuhe Nr. 44, 1 Paar Damenschuhe Nr. 37 zu verkaufen. Anfr. in der Bero. 6420

Ein Waggon Zauertraut prima Qualität zu verkaufen. Anfrage Mählgasse 10. 6422

Zu vermieten

Schöne sonnseitige Wohnung, 4 Zimmer samt Zubehör für 1. Oktober ev. 1. September an ruhige kinderlose Partei zu vergeben. Anträge unter „Ruhige Partei“ an die Bero. 6404

Zu mieten gesucht

100 Kronen Belohnung demjenigen, der mir eine Zimmereiwohnung in der Stadt verschafft oder tauscht mit meiner zweizimmerigen. Anträge an M. G. Franz Josefstraße 1. 6319

Suche 2 möblierte Zimmer u. Küche, womöglich mit Gartenbenützung per sofort oder ab 15. Juli. Gefl. Anträge unter „Jeden Preis“ an d. Bw. 6339

Sonnseitige Wohnung, 2-3 Zimmer, f. Zubehör zu mieten gesucht. Anfr. in der Bw. 6363

Lebensmittel gebe, wenn mir jemand eine Wohnung mit 3 bis 4 Zimmer verschafft. Anträge unt. „Wohnung“ an die Bero. 6368

Wohnung und Kost für drei Lehrlinge sofort gesucht. Anträge unter „A. S.“ a. d. Bw. 6368

Suche 2 einfache gesunde Zimmer zwecks Erholung mit ganzer Verpflegung für 2 Personen, unbedingt Mittagstisch in der Umgebung. Zuschriften unter „A. S.“ an die Bero. 6413

Möbl. Wohnung, 2 Zimmer, Küche, ohne Wäsche u. Bedienung ev. Villa in Marburg oder Umgebung zu mieten gesucht. Gefl. Angebote unter „B. S.“ an die Bero. 6413

Suche Wohnung Zimmer, Küche, Zugehör in der Stadt für ruhige Partei. Franz Stöger, Ja. Bernhardt, wohnhaft Badgasse 11. 6281

Wohnung von kinderlosem Ehepaar zu mieten gesucht. Anträge unter „Wohnung“ an d. Bw. 6400

Stellengesuche

Weisnäherin übernimmt alle Wäsche zum ausbessern ev. zum überändern bei billiger Berechnung. Anfr. in der Bero. 6419

Offene Stellen

Bedienerin für nachmittag gesucht. Anfrage Gerichtshofgasse 26, parterre. 6183

Privatköchin für alles und ein Küchenmädchen sof. aufgenommen Hotel „Erzherzog Johann“. 6323

Ein anständiges Mädchen vom Lande, slowenische Sprache erwünscht, die sich zum Bedienen der Gäste abrichten läßt, wird aufgenommen im Kaffeehaus Dreihadengasse 33, Graz. 6347

Hausmeisterin außer Haus wohnend, wird gegen gute Bezahlung gesucht. Anfr. in der Bero. 6383

Hausmeisterin werden aufgenommen. Brandisgasse 2. 6383

Einfaches Fräulein aus gutem Hause, Kindergärtnerin, welche im häuslichen mithilft u. nähen kann, wird zu 2 Kinder, 3- und 5jähr. bei guter Verpflegung aufs Land gesucht. Schriftliche Offerte zu richten an Wochmag in Maria-Rast. 6347

Verloren-Gefunden

Aufforderung! Jenes Fräulein, welches vor 3 Wochen für das Damenfahrrad in der Franz Josefstraße 19 eine Angabe leistete, daselbe jedoch bis heute nicht abgeholt hat, wird aufgefordert, sich bis längstens Mittwoch den 26. d. beim Verkäufer zu melden, da das Fahrrad trotz Angabe weiterverkauft wird. 6397

Tüchtige, flinke und sichere Rechnungsbeamte

beziehungsweise Beamtinnen, womöglich mit Kenntnissen der Buchhaltung, auch Invalide, jedoch von diesen vorzugsweise ehemalige Rechnungsunteroffiziere oder solche, die in einer Rechnungskanzlei sich mit Erfolg betätigten, finden gut bezahlte Anstellung und soll der Eintritt womöglich ehestens erfolgen können. Schriftliche Angebote mit genauer Beschreibung der bisherigen Tätigkeit nebst Angabe des gegenwärtigen militärischen Verhältnisses werden erwünscht unter „M. R. L. 352 a“ an die Annoncen-Expedition Jos. A. Kienreich, Graz, Sackstraße 4-6. 6346

Vogelfutter

mit Hafer gemischt, bei Ferdinand Hartinger, Tegetthoffstraße. 6137

Deutsche kinderlose Försterfamilie

bei Kaposbar in Ungarn sucht anständiges, reines arbeitslustiges Mädchen oder alleinstehend. Frau die etwas kochen und selbständig arbeiten kann, für häusliche Arbeiten in kleinen, ländlichem Haushalt mit Geflügelzucht (für Eigenbedarf), keine schweren Arbeiten, Vertrauensposten. Anträge unter „Forsthaus 7089“ an Rud. Woffe, Wien, 1. Bezirk, Seilerstätte 2. 6398

Obstmost und Essig

wird in größeren Mengen zu kaufen gesucht. Anträge unter Preisangabe sind zu richten an die Triester Kohlenwerks-Gesellschaft in Triest. 6281

Großgasthof „Erzherzog Johann“

Während der Neubereitstellung der Saalräume stehen die Hotelzimmer für die Passagiere stets zur Verfügung. M. Zellinger, Besitzer.

Fahrrad-Bereifung

aus bestem Papier, wetterbeständig (erstklassig erprobt), keine Reparaturen.

K 80— per Paar

samt Montage ab Wien per Nachnahme und gegen Franko-Einsendung der unmont. Räder.

Indian-Reifen

Alfred Reiß, Wien, III. Hinterstrasse 11.

Stadtkino im Stadttheater.

Direktion G. Siege. Alwin Neuf Detektivabenteurer Alwin Neuf Dienstag den 27. einschließl. Donnerstag den 29. Juni Jubiläumspreis Ein Sporterlebnis des berühmten Detektivs Alwin Neuf. Das Wetten, Lustspiel. Evas Rosengartenour, Naturaufnahme. Täglich Vorstellungen halb 7 Uhr und halb 9 Uhr abends. Ermäßigungsarten in den Trafsiten und bei R. Gaißer, Papierhdg.,

Marburger Bioskoptheater.

Tegetthoffstrasse. Samstag den 22 bis 25. Juni Die Liebesgeschichte eines Schauspielers. Drama in 4 Akten mit Waldemar Bylander. Ich bin nicht der Vater. Lustspiel in 4 Akten.

Janaž Badl und Heinrich Bancalari geben im eigenen Namen und im Namen der übrigen Verwandten tiefbetrübt Nachricht von dem Hinscheiden ihrer lieben Schwester, beziehungsweise Mutter, der Frau

Amalie Leschnigg verw. Bancalari, geb. Badl

welche nach längerem Leiden, versehen mit den heil. Sterbesakramenten, gestern um 7 Uhr abends sanft entschlafen ist. Das Leichenbegängnis der teuren Verstorbenen findet Dienstag den 25. Juni um 6 Uhr nachmittags vom Trauerhause, Gartengasse 21, nach dem St. Leonhardfriedhofe statt. Die heiligen Seelenmessen werden Mittwoch den 26. Juni um 9 Uhr früh in der Herz Jesu-Kirche gelesen werden. Graz, am 24. Juni 1918.

Zeichnungen zu Original-Bedingungen auf die VIII. österr. Kriegsanleihe

nimmt spesenfrei gegen Vorweisung ihres Einlagebüchels entgegen die Gemeinde-Sparkasse in Marburg a. D.

JOHANN SCHERAG

Fleischhauermeisters und Gastwirtes. Vom tiefsten Schmerze erfüllt geben die Unterzeichneten allen Verwandten, teilnehmenden Freunden und Bekannten die höchstbetrübende Nachricht von dem Ableben ihres innigstgeliebten, unvergesslichen Gatten, bezw. Vaters, Schwiegersohns, Bruders und Onkels, Herrn JOHANN SCHERAG, welcher Sonntag den 23. Juni um viertel 9 Uhr abends nach kurzem quallvollen Leiden, versehen mit den heiligen Sterbesakramenten im 55. Lebensjahre sanft und gottgegeben entschlafen ist. Die entseelte Hülle des teuren Verblichenen wird Dienstag den 25. Juni um 6 Uhr nachmittags im Sterbehause, Gams Nr. 36, feierlich eingeseget und sodann auf dem kirchlichen Friedhofe in Gams im eigenen Grabe zur letzten Rahe bestattet. Die heilige Seelenmesse wird Mittwoch den 26. Juni um 7 Uhr früh in der Gamsrer Pfarrkirche gelesen werden. Gams bei Marburg, am 24. Juni 1918. Masia Scherag, geb. Marinscheg, Gattin. Hansi, Paula, Pepi und Franzl, Kinder. Josefa Grossek, Anna Jager, Schwestern. Anton Grossek, Schwager. Agnes Marinscheg, Schwiegermutter. Sämtliche Nichten und Neffen. Separate Parte werden nicht ausgegeben.